

## ETHICAL BANKING

## Kaffeegenossenschaften in Äthiopien



v. l. n. r.: Helmut Bachmayer, Ethical Banking Bozen, Dagne Mojo, Doktorant, Christan Fischer, Professor an der Universität Bozen und Karl Heinz Weger vom Raiffeisenverband

Drei Jahre lang erforschte der Äthiopier Dagne Mojo die Bedeutung der Kaffeegenossenschaften in Äthiopien an der Universität Bozen. Auf Einladung des Fördervereins Ethical Banking präsentierte er seine wissenschaftlichen Forschungsergebnisse Mitte April in Bozen. Diese bestätigen: Genossenschaften sind wichtig für die Landwirtschaft und tragen positiv zur Entwicklung des Landes bei. Zudem belegen sie, dass es den Mitgliedern der Kaffeegenossenschaften wirtschaftlich besser geht als Nichtmitgliedern, dass sie sozial besser dastehen und dass sie außerdem stärker motiviert sind, ihre Lebenssituation zu verbessern. In Äthiopien gibt es 60.000 Genossenschaften mit insgesamt 9 Millionen Mitgliedern.

## RAIFFEISENKASSE TAUFERER-AHRNTAL

## Gut gerüstet für den Ernstfall

Kürzlich wurde im Bergrettungsdienst Sand in Taufers die Ausrüstung für Lawineinsätze ausgetauscht, nachdem die alte Ausrüstung bereits seit 15 Jahren im Einsatz war. Es wurden neue Lawinenverschüttetengeräte, Sonden und Schaufeln für die 26-köpfige Mannschaft angekauft. Finanziell unterstützt wurde der Ankauf durch die Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal.



Filialleiter Alexander Leiter (links) und Lukas Forer, Leiter des Bergrettungsdienstes Sand in Taufers

## ARBEITSKREIS „MEHR FRAUEN IN DER FÜHRUNG VON GENOSSENSCHAFTEN“

## Mut, Verantwortung zu übernehmen



Zu einem Erfahrungsaustausch mit dem Thema „Mut, Verantwortung zu übernehmen“ lud der Arbeitskreis „Mehr Frauen in der Führung von Genossenschaften“ im März nach Bozen. Als Referentinnen zu Gast waren Ilaria Vescovi, Unternehmerin und Präsidentin des Museums für moderne und zeitgenössische Kunst Mart in Rovereto, Bettina Kastner vom Österreichischen Raiffeisenverband und Maria Wurzer, erste Obfrau einer Südtiroler Raiffeisenkasse. Paulina Schwarz, Vizeobfrau der Raiffeisenkasse Mölten und Vorsitzende des Arbeitskreises informierte über dessen Entstehungsgeschichte und bisherige Tätigkeit. „Ziel ist es, den Frauenanteil in den Führungsebenen von Raiffeisen-Genossenschaften zu steigern und das Netzwerk zum Erfahrungsaustausch weiter auszubauen“, betonte Schwarz.

v. l. n. r.: Paulina Schwarz, Vorsitzende des Arbeitskreises „Mehr Frauen in der Führung von Genossenschaften“, Maria Wurzer, Mitglied im Arbeitskreis und erste Obfrau einer Südtiroler Raiffeisenkasse, und Bettina Kastner, Leiterin und Koordinatorin des Funktionärinnen-Beirats im Österreichischen Raiffeisenverband